

Keine Kapitulation!

Das war das Schicksal, auf dem die ausführlichen Erklärungen des Reichstages Dr. Cuno in der Dienstag-Sitzung des Reichstages aufgebaut waren. Will aber Deutlichkeit nagelte der Kanzler die französisch-beltige Maubopolitik fest, die einen trassen Gegenstand zu dem bisher stets verhandlungsbezieht gebliebenen Deutschland, das bis zur Grenze des Möglichen, in Reparationspflichten nachgegeben ist. Aber trotzdem das Diktat der Gewalt durch Frankreich, dessen brutaler Durchführung die übrigen Minderparteien und Gaunten des samolen „Schiedensvertrages“ mit verdrängten Armen zusehen, denn — es geht ja nur gegen Deutschland.

Da ist endlich der überpartei deutsche Geduldsfaden gerissen und der Kanzler ist durchaus im Recht, wenn er unter lebhaftem Beifall des Reichstages folgende erklärte:

„Dann fort mit dem Gerede über Verhandlungen, mit den Mahnungen zur Verständigung, die nicht an die deutsche, sondern an die französische Adresse zu richten wären. Angebote zu machen ist nicht an uns, und ist auch gabelmächtig unmöglich, solange wir täglich mit Wertverrichtungen im Ruhrgebiet rechnen müssen, die uns jede Klarheit über unsere Leistungsfähigkeit nehmen. Oft genug sind wir enttäuscht worden! Wenn uns ein Weg geöffnet wird, der frei von äußerem Druck und Verunsicherung ist, wird die Regierung ihn gehen. Dabei wird sie keine Unterschrift leisten, deren Erfüllung unmöglich ist, und keiner Regelung zustimmen, die das Rheinland, das Ruhrgebiet oder andere widerrechtlich besetzte Gebiete in Schieflage über den von Gewalttaten betroffenen Deutschen den Weg zur Gleichberechtigung in offener Ausübung von Recht und Berufsmut zurückführt, so wird die Regierung ihn gehen. Dabei wird sie keine Unterschrift leisten, deren Erfüllung unmöglich ist, und keiner Regelung zustimmen, die das Rheinland, das Ruhrgebiet oder andere widerrechtlich besetzte Gebiete in Schieflage über den von Gewalttaten betroffenen Deutschen den Weg zur Gleichberechtigung in offener Ausübung von Recht und Berufsmut zurückführt, so wird die Regierung ihn gehen.“

„Damit soll nun keineswegs gesagt sein, daß die Reichsregierung jede Verhandlung oder jede Bemittlung gabelmächtig ablehnt. Nein, das nicht, denn das nicht den Weg zur Gleichberechtigung in offener Ausübung von Recht und Berufsmut zurückführt, so wird die Regierung ihn gehen.“

England wartet ab.

Keine Veränderung der englischen Ruhrpolitik.

Im englischen Unterhaus hat der Führer der Opposition, Ramsay MacDonald, eine neue Debatte über die Ruhrpolitik Bonar Law herbeigeführt. Er forderte das Unterhaus auf, die französische und die belgische Kammer zu ersuchen, je einen Ausschuss aus allen Parteien zu ernennen und in einem gleichen Ausschuss die Unterhausmitglieder zu entsenden, um die Angelegenheit in Zusammenhang mit den Fragen der Sicherheit und der Wiederherstellung Informationen auszutauschen und zu beraten.

Macdonald erklärte u. a.: Deutschland wäre heute zu Wiederherstellungsleistungen weniger imstande, als zu der Zeit, da Frankreich ins Ruhrgebiet ging, um sie zu holen. Wenn man beginnt, Zahlen mit Wagnern zu durchsuchen, so fange man leicht wieder in die Verluste, das Geld fliehe heraus und ging verloren. England könne nur einen Erfolg haben, wenn es seinen Standpunkt darlege und zu ihm bleibe.

Ministerpräsident Bonar Law erklärte auf die Ausführungen Ramsay Macdonalds, in der Politik der Regierung wäre keine Veränderung eingetreten, und hieß würdevoll fort:

Die Liebe siegt.

Roman von Erich Eckert

Wobst ihn Daniel eben so schweigend, wie gelächelt durch das Schicksal, das ein Nachbar ihnen eben im Vorübergehen mitgeteilt hatte.

Drücken im Hof stand ihn flüsternd das Gerücht. Was das für Sachen waren! Geheert kommt der Giebel mit der Seitigen und regelt's zum Schluß an die Brautzeit er fort wie nicht geistig und kommt erst um Mittagzeit heim.

Und jetzt das! Was geht wohl sehr weit unten im Kammerputzhaus? Einige hielten dafür, Giebel werde nun wohl zu seinem Recht kommen und als junger Kammerputz unten einziehen.

Andere schüttelten zweifelnd den Kopf. Was war ja noch die Witwe! Aber auszugehen wird sie nicht... man hat nicht wissen, wie es's geht, hat kein Geheimnis, der alte Kammerputz! Oder hätte er noch gar keine Schererei? Ans Sterben hat der sicher nicht gedacht.

Angela stand neben Michel und blühte ganz zu ihm auf. „So viel hat ich mir“, murmelte sie, „so viel ängstlichen ist ich nicht — wie ich lügen will.“

Michel antwortete nicht. Er legte nur stumme seine Hand auf die ihre, als müßte ihr diese armenige Bewegung schon Trost gewähren.

„Du war's auch. Darüber sah sie ihn an.“ „Mit wohl rechtstheftig froh, daß du da bist!“ kam es leise über ihre Lippen. „Sohn wenn einen ein Rat braucht — ganz verlassen wird man ohne dich, wo's den Vater jo arg angeht, und der Leinwand seit gefahren noch nicht einmal heimgekommen ist...“

Wohle saßen zusammen. In der Gesinnsgruppe entfiel eine Bemerkung. Der Führer hinauf, der sich in Experten aus dem Feldgeden aufwärts wand, kam ein Schillern gefahren.

„Din in Lenas einflussiger Wächterin lag Giebel auf den Knien und hielt den Kopf in seines Weibes Schoß gedrückt.“

„Was ist's! Was ist's!“ stammelte er immer wieder. „Am Ärgen sind mir auseinander gegangen, und jetzt kann ich ihm nicht mehr ein gutes Wort geben!“

„Wir glauben in diesem Augenblick nicht, daß ein Eingreifen nötig ist, ein französisches Problem als eine fäulnisige Handlung angesehen werden. Wir sind nicht bereit, einen solchen Schritt zu unternehmen.“

Dann wies er darauf hin, daß an der Frage der Wiederherstellung nicht allein Frankreich und Belgien beteiligt wären. Sie würde vielmehr ein europäisches Problem, an dem England interessiert wäre und in dem es einiges zu sagen habe. Die Beforgnisse, die der Einmarsch in das Ruhrgebiet im Unterhaus hervorgerufen habe, würden von der Regierung geteilt. Die französischen Staatsmänner glaubten, der Druck auf Deutschland würde keine Wirkung haben. Solange sie an diesem Glauben festhielten, wäre es nach der Auffassung der britischen Regierung nutzlos, eine Bemittlung anzubieten.

Darauf wurde die Gedröngung auf unbestimmte Zeit verlagert.

Neue Befehlungen.

Französisches Vormarsch ins Westfälische Land.

Im Laufe der letzten Tage haben die Franzosen im Raume südlich Oberfeld wichtige Truppenbewegungen vorgenommen, die offenbar auf eine wichtige Abschwärzung der dortigen Lage abzielen. Die Besatzung der südlich Ruhrgebiet gelegenen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Dieringhausen, der etwa auf halbem Wege zu dem Brückenort Koblenz liegt.

Dieringhausen liegt an der Strecke Altenborn-Doverath-Röln, der einzigen Linie, die den englischen Brückenort noch mit dem unbesetzten Deutschland verbindet. Durch die Besetzung Dieringhausens wollen die Franzosen das von den Engländern besetzte Gebiet offenbar hüllig isolieren. Der Vormarsch der Franzosen ging aus von Boshwinkel bei Oberfeld und führte über Gärtrath und Kronenberg nach Remscheid und Bihperführt. In allen neu besetzten Ortschaften sind in der üblichen Weise Stadtkommandanturen eingerichtet worden. Die französischen Kavalleriepatrouillen bewegen sich in Richtung Gummerbach weiter. Wie aus Aussagen der Soldaten, die Wipperfurth besetzen, hervorgeht, ist das nächste Ziel des französischen Vormarsches der südlich Gummerbach gelegene wichtige Eisenbahnknotenpunkt Dieringhausen, der etwa auf halbem Wege zu dem Brückenort Koblenz liegt.

Dieringhausen liegt an der Strecke Altenborn-Doverath-Röln, der einzigen Linie, die den englischen Brückenort noch mit dem unbesetzten Deutschland verbindet. Durch die Besetzung Dieringhausens wollen die Franzosen das von den Engländern besetzte Gebiet offenbar hüllig isolieren. Der Vormarsch der Franzosen ging aus von Boshwinkel bei Oberfeld und führte über Gärtrath und Kronenberg nach Remscheid und Bihperführt. In allen neu besetzten Ortschaften sind in der üblichen Weise Stadtkommandanturen eingerichtet worden. Die französischen Kavalleriepatrouillen bewegen sich in Richtung Gummerbach weiter. Wie aus Aussagen der Soldaten, die Wipperfurth besetzen, hervorgeht, ist das nächste Ziel des französischen Vormarsches der südlich Gummerbach gelegene wichtige Eisenbahnknotenpunkt Dieringhausen, der etwa auf halbem Wege zu dem Brückenort Koblenz liegt.

Auch in Süddeutschland haben die Franzosen eine weitere „Korrekture“ der Befehle vorgenommen. Am Mittwoch vormittag sind die Jollant in Marzu und die an der Bahnlinie Marzu-Karlsruhe gelegene Gemeinde Knielingen besetzt worden. Die Besetzung von Marzu erfolgte durch 50 Marzoffaner, die im Wartesaal des Bahnhofgebüdes von Marzu untergebracht wurden. In Knielingen sind 100 Franzosen mit drei Offizieren eingetrückt, die in der Zurnpfalz Quartier genommen haben.

Knielingen liegt nordöstlich von Karlsruhe zwischend Marzu und Karlsruhe, und außerdem aber die wichtigste Befestigung offenbar um eine Erweiterung der französischen Hohlzunge. Die Kontrolle des Rheinlufens in Knielingen ist sehr. Es liegt dort noch Holz in größeren Mengen, das meistens Holländern gehören soll.

Wir wollen nicht Sklaven sein!

Eine Rede Gierbts in Leipzig.

Reichspräsident Gierbt hat sich am Mittwoch im Flugzeug nach Leipzig begeben, um dort den neuen Flughafen einzuweihen. Hierzu hatte der Reichspräsident der Leipzig er Erklären in der Rede einen Hinweis auf die Bedeutung der Weisung fände am Abend ein feierlicher Begrüßungsakt statt, bei dem der Reichspräsident nach kurzer Würdigung der bedeutenden Leistungen des deutschen Wirtschaftslufens auch auf den Einbruch des fremden Kriegsvolkes in unser höchstentwickeltes Industriegebiet zu sprechen kam. Der Reichspräsident führte in seiner Ansprache u. a. aus:

„Wir wollen nicht Sklaven sein!“

„Sie sagten hier zu stehen, zu überleben, denn sie hatten die Macht, die wir nicht hatten, aber der Wille dieses Volkes, die Freiheit zu erhalten, die Freiheit zu erhalten.“

„Über die Macht verhalten und ihre Worte auszuführen. Zu pflichtig war die Macht, die wir nicht hatten, aber der Wille dieses Volkes, die Freiheit zu erhalten, die Freiheit zu erhalten.“

„Da stand der Geist, die Pflicht, die Pflicht. Ein Gefühl war grauwelt, sein Bild ging unsichtbar in den Augen. Giebel“, sagte er leise, wie man etwa in der Kirche spricht, „kommen heraus. Es will bei jemand sprechen.“

Der Reichspräsident in eigener Person war's, der von des Reichspräsidenten Geist erfüllt hatte.

„Er war ein etwas nervöser, dabei aber feinfühler Herr, der sich sehr schnell in der Dingsicht in der Gegenwart, das Herz auf den rechten Platz fand und auf Beförderung hoffte, die jeder nicht kommen wollte.“

„Inzwischen stand er seinen Amte mit Gewissenhaftigkeit vor und suchte stets nach Gelegenheiten, sich durch besonderen Eifer auszuzeichnen.“

„Waher hatte es wenig Interessantes in seiner Praxis gegeben. Über dieser Fall nun...“

„Seit Witternagel war er ununterbrochen damit beschäftigt. Erst der Fall Witternagel, dann ein funderlanges Verbrechen, das in den Kammerputzhaus wohnen, das den besten Ergebnis ein Verbrechen in sehr bestimmter Richtung war...“

„Er hätte ja einfach den Verdammen heraufschicken und Giebel's Aussage dann bequem unter im Kammerputzhaus entgegennehmen können. Aber wie die Dinge lagen, kam es vielleicht gerade darauf an, den allerersten Eindruck zu beobachten...“

„Da hat er erst einmal eine Westhunde lang Zeit gefahren zu über'son, doch man sieht, daß die reine Wahrheit. Also war er immer gleich mit herausgenommen.“

„Als Giebel am 1. August in die Stadt trat, traf er sie, erst erschrocken zurück.“

„Da sah der Reichspräsident im Schatten des Hausaltars an der Türschwelle und neben ihm ein junger Mensch der Schweißperle auf sich ordnetet hatte. An der Tür stand der Verdammen Schindler. „Gott was niemand da. Nicht einmal die Wirtin auf ihrer Front.“

„Wir wollen nicht Sklaven sein!“

Der Protest im Reichstage.

Berlin, den 7. März 1933.

Die Ansprache über die Ruhrfrage.

Zu Beginn der Sitzung teilte Reichspräsident Cuno mit, daß dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete von der Rheinlandkommission in einem Schreiben mitgeteilt worden ist, daß Abg. Kroll, das Wort in einem sehr heftigen Beschlusse fahre, und daß daher seine Besetzung des besetzten Gebietes nicht zu befehlen sei. Die Rheinlandkommission müsse das besetzte Gebiet binnen vier Tagen verlassen. (Stimm. Wipperfurth im ganzen Hause.) Der Reichspräsident Kroll habe nur seine Pflicht gegenüber seinem Wahlsitze und dem deutschen Volk zu tun.

Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

„Als erster Redner in der Ruhrfrage über die Regierungserklärung unter Abg. Dr. Cuno (Sa.) das Wort. Der Redner erklärte, seit fast zwei Monaten reise ich in den besetzten Gebieten, und habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt. Ich habe die dortige Lage sehr genau kennen gelernt.“

Separation.

Die 53. Kassenrate im 10. fachen Betrage ist bis Donnerstag, den 15. März an Herrn Rechnungsführer Dege in Wald zu entrichten.
Die Debitierten.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 14. März 1928, nachmittags von 1 Uhr ab soll das vom Abbruch einer Scheune vorhandene

Bauholz

ca. 10 Hektometer Eichen- und Kiefernholz sowie Eichenstamm, Eiler- und behauene Bruchstücke, ferne Türen, Fenster und Säghölzer und ein

Kastenfederwagen

sowie Pferdegeschirre öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung verkauft werden. Versammlung in Großburschla Haus 155.

Eduard Russe.

Günstiges Angebot!

Leinöl-Firnis, gerant, reich	Spülfluslack	Tapeeten und Klebstoffe
Terpenin	Eichenholzlack	
Oelweiss	Emallack	
Bleiwass	Küchenmöbellack	
Prima Fussbodenlacke	Tischplattenlack	
Streichertlige	jämliche trockene Farben für Stein und Gesteine	
Fussbodenfarben	Reine staubfreie Fussbodenöle	
Streichertlige Oelfarben	empfehlen zu billigen Preisen	
	Georg Simon, Malermeister, Treffurt, Marktplatz 8.	

Halle Montag Mittag von 11-1 Uhr mit einem Transport

hannoverscher

Ferkel u. Läufer Schweine

in Treffurt im Hofhaus „zur Sonne“ zum Verkauf. Ich habe auch dauernd Ferkel und Läufer Schweine bei mir im Stall zum Verkauf liegen.

Christoph Wenke, Großburschla 82.

Herren- Hüte Konfirmanden- Mützen Herren- Mützen Knaben- Mützen

Einsatz-Hemden, Normal-Hemden, Kragen, Serviteurs, Sportkragen, Dauerwäsche, Cravatten, Selbstbinder, Handschuhe, Sportstrümpfe in grosser Auswahl.

C. B. Wiegandt

Grossburschla

Ich kaufe ständig zu bekannt hohen Tagespreisen

Lumpen, Knochen, Altpapier, Alteisen, Metalle

Kurt Münnemann
vorm. v. Schierstedt u. Schütte,
Eisenach, Alexanderstr. 27.

Zum Osterfeste biete an: Schuhwaren

zu billigen Tagespreisen.
Herren-, Damen- und Kinderschuhe in schwarz und farbig und Arbeitsstiefel und Arbeitsschuhe.

Lorenz Fleck, Schuhwarenhaus
Diedorf (Eichsiedl).

Für Treffurt und Umgebung in meiner Niederlage bei Herrn Jacob Böhm, Weitegasse 5. Auch Reparaturen werden daselbst dauernd angenommen und schnell und sauber angeliefert.

Bekanntmachung.

Zu unser Sandelregulierer A ist heute unter Nr. 24 bei der Firma Carl Sandweg & Sohn, Langerfeld, Zweigniederlassung Grossburschla eingetragen worden:
Carl Sandweg senior zu Schömlen, früher Großburschla, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Wilhelm Sandweg, Fabrikant, Schömlen, und Richard Sandweg, Fabrikant, Burmen-Engelhof, sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten.

Die Profura des Wilhelm Sandweg und des Richard Sandweg ist erledigt.

Den Fabrikanten Carl Sandweg senior zu Schömlen in Profura erteilt.
Treffurt (Wehra),
den 18. Februar 1928.
Amtsgericht.

FELLE

worden zum höchsten

Leipziger Tagespreise

angekauft wie:

Füchse, Iltis, Marder, Kanin, Hasen, Daehse, Maulwürfe usw.

Händler Sonderpreise Zentrum

CASSEL

Hohentorstrasse 17
Treffurt 637

Karten

zur Konfirmation und Kommunion

empfehlen zu billigen Preisen

Ein- und zweifelhöcker

Sportwagen

(Korbwagen) zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle der Treffurter Nachrichten, (Stadt-Blatt)

Kaufe Continental- oder Adler-Schreibmaschinen, neue oder gebrauchte, oder dergl. Nationalmaschinen u. Rechenmaschinen. Angebote mit Schriftzug und Fabr.-Nr. an Schließf. 19, Eisenach.

Strohsäcke

einfarbig und farviert empfiehlt

C. B. Wiegandt,
Großburschla.

Zahnpraxis

Paul Hahn, Dent.
Treffurt, Kirchstr. 21
Café Gehl, 1 Tr.

Sprechstunden:
Montag und Freitag von 1/2 12 bis 1 6 Uhr.

Leinöl-Firnis

sowie

Lacke

neu einget. offen und giebt preiswert ab

Karl Rathgeber

Treffurt,
Bahnhofstraße 12
Treffurt 38.

Künstliche Düngemittel Briketts sind wieder eingetroffen.

Heinrich Saul, Treffurt.
Telefon 18.

Kleiderdruck, Gingham,
Schürzendruck, Kemdenbarchend
und Bettwäsche
empfehlen in grosser Auswahl.

Rudolf Böttger,
Fennruf Treffurt 86. Falken. Fennruf Treffurt 86.

Gesangverein Germania.

Sonnabend abends 8 Uhr im Vereinslokal Singstunde. Vollzählige Erscheinung erwartet der Vorstand.

Werkmeister Bezirks-Verein Treffurt.

Sonnabend, den 10. März, abends 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Hotel „zum Stern“. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

Kriegerverein 1914/18 Treffurt.

Sonnabend, den 10. März, abends 7 1/2 Uhr findet bei Kamerad Mog ein Familien-Abend statt, wozu die Kameraden mit ihren Familienangehörigen jedl. eingeladen sind. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Um recht zahlreichen Besuch bittet der Vorstand. Böttger.

Reichsver. Ehem. Kriegsgefangener.

Sonntag vormittags 11 Uhr Versammlung bei Herrn Georg Mohr. Zeitung wird daselbst ausgegeben. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kameraden zu erscheinen. Der Vorstand.

Arbeiter-Sängerchor Treffurt.

Sonntag, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr im „Stern“ grosser Unterhaltungsabend bestehend aus Konzert und Theater. Einen genussreichen Abend verbringend, laden freundlich ein der Vorstand.

Kriegerverein Treffurt.

Am Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr Hauptversammlung beim Kamerad Rausch (Hotel „Sonne“). Tagesordnung: 1. Berichten der Niederschrift der letzten Versammlung. 2. Gehobliche Erhöhung der Beiträge. 3. Rechnungslegen. 4. Wahl eines Unteroffiziers. 5. Wahl des Gesamtvorstandes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kameraden zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Deutscher Tabakarbeiter-Verband

Morgen Sonntag, werden diesmal keine Erwerbslosen- und Krankenunterstützungen ausbezahlt.
Aug. Gena u. Koffierer.



In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag verschied nach schwerem Leiden unsere Wickelmacherin

Anna Manegold.

Durch ihr bescheidenes, freundliches Wesen hatte sie sich unsere sowie ihrer Mitarbeiter Zuneigung erworben und betrauern wir den so frühen Heimgang des zu den besten Hoffnungen berechtigten jungen Mädchens aufrichtig.

Cubana Zigarrenfabriken

Aktiengesellschaft

Zweigfabrik Treffurt a. W.



Am 9. ds. M. verschied unsere Kollegin

Anna Manegold

Wir bedauern ihren so frühen Heimgang und werden wir ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Treffurt, den 10. März 1928.

Deutscher Tabakarbeiter-Verband
Zahlstelle Treffurt.